

**Oesterreich.****Vollratsstagung in Wien.**

Wien, 28. März. Sonntag fand hier eine vom Arbeitsausschuß des Deutschen Klubs einberufene Tagung der deutschen Volksräte für Böhmen, Wien und Niederösterreich, Untersteiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland statt. Es wurden Entschlüsse gefaßt, in denen festgestellt wird, daß die zum Schutz des Deutschtums in den einzelnen Kronländern erhobenen Forderungen nur verwirklicht werden können, wenn es gelingt, die Gesamtheit der deutschen Volksräte in Oesterreich zusammenzufassen, um einen bestimmenden Einfluß auf die innere Politik des Staates zu gewinnen; kein Teil wird sich daher mit einer schematischen Neuregelung einverstanden erklären, die unter dem Vorgeben der Notwendigkeit gleichartiger Regelung für alle Kronländer — die schon an der sehr verschiedenen Größe der Kronländer ein Hindernis findet — einen Teil des österreichischen Deutschtums schädigen oder wichtige Vorposten preisgeben würde. Das gilt vor allem von der Sicherung des Weges zur Adria, die auch ein hervorragendes staatliches Interesse darstellt; nicht nur die Schaffung eines selbständigen Staates, wie ihn die südslawische Deklaration vom 30. Mai 1917 fordert, sondern auch die Schaffung einer nationalen Autonomie, wie sie von der Regierung geplant wird, ist vom deutschen wie vom österreichischen Standpunkt unerträglich, weil sie nur eine Etappe auf dem Wege zum selbständigen südslawischen Staat bilden würde. Es ist in den weitesten deutschen Kreisen mehr denn je ein Bedürfnis, eine über alle politischen Parteien stehende, von der parlamentarischen Taktik unabhängige, der Nationalpolitik sich ausschließlich widmende Körperschaft für ganz Deutschösterreich zu schaffen. Diese nationalpolitische Organisation, die am besten Deutschösterreichischer Volksrat zu nennen ist, muß in zweifacher Form wirksam werden: 1. Es ist eine Zentrale zur Bearbeitung, Beratung und Beschlußfassung aller nationalpolitischen Fragen notwendig, die zugleich als gemeinsame Arbeitsstelle für die schon bestehenden und künftig zu gründenden Kronlandsvolksräte tätig ist. 2. Als Unterbau für diesen Deutschösterreichischen Volksrat gelten die bestehenden deutschen Kronlandsvolksräte und ihre bereits vorhandenen Kanzleien; dort, wo solche Volksräte noch nicht vorhanden sind, ist ihr Aufbau zu betreiben. Die Versammlung gibt der Hoffnung Ausdruck, daß es auf diesem Wege gelingen wird, Deutschösterreich unter Heranziehung aller Volkskreise so willensstark und schlagkräftig zu machen, daß es, wenn es sein muß, zur geschlossenen Abwehr gegen eine überheblich verübte Staatsgewalt und die Feinde eines aufrechten deutschen Volkstums bereiten kann. Zur Erledigung dieser Organisationsfrage wurde in der Versammlung ein Sonderausschuß eingesetzt.